



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Kreisausschuss

Es informiert Sie:	Antje Schäfer
Telefon:	02104/99-1224
Fax:	02104/99-4224
E-Mail:	antje.schaefer@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 03.12.2013

Niederschrift

zur Sitzung des Kreisausschusses

Sitzungstermin Montag, den 02.12.2013, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Thomas Hendele

(mit Ausnahme zu TOP 9)

Mitglieder

Ernst Buddenberg

Alexandra Gräber

Ursula Greve-Tegeler

Berndt Hoffmann

Werner Horzella

Dr. Bernhard Ibold

Martina Köster-Flashar

Manfred Krick

(Vorsitz zu TOP 9)

Ilona Küchler

Dieter Roeloffs

Michael Ruppert

Stephan Schnitzler

Manfred Schulte

Ewald Vielhaus

Klaus-Dieter Völker

Dirk Wedel

Verwaltung

Harald Beier

Denise Brauer

Lothar Breitsprecher

Volker Freund

Dr. Heiner Geldermann

Georg Görtz
Dirk Haase
Ulrike Haase
Nils Hanheide
Stefan Heuer
Daniela Hitzemann
Thomas Jarzombek
Jürgen Lenz
Manfred Lochmann
Martin M. Richter
Christin Rust
Antje Schäfer
Martin Schlüter
Kerstin Wulff-Woesten

Gäste

Wolfgang Diedrich
Sybille Schettgen (zu TOP 31.2)
Dieter Schmoll (zu TOP 31.2)

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 10.10.2013 sowie über die gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz vom 07.11.2013
3. Informationen der Verwaltung
4. Die demografische Entwicklung im Kreis Mettmann - 5. Kreisentwicklungsbericht (November 2013) 10/014/2013
5. Neubaumaßnahme einer Feuerwache in Erkrath hier: Anfrage der Fraktion UWG-ME vom 14.11.2013 61/008/2013
6. Machbarkeitsstudie zur Neukonzeption des Zeittunnels Wülfrath 40/053/2013/1
7. Stellenplan 2014 10/010/2013
8. Personalkostenbewirtschaftung - Budgetentwicklung 2011 - 2014 01/020/2013

- | | | |
|-------|---|---------------|
| 9. | Feststellung des Jahresabschlusses 2012 und Entlastung des Landrates | 14/008/2013/1 |
| 10. | Behandlung des Jahresfehlbetrages aus dem festgestellten Jahresabschluss 2012 | 20/043/2013 |
| 11. | Finanzielle Abwicklung der ÖPNV-Pauschale | 20/042/2013/1 |
| 12. | Öffentlich geförderte Beschäftigung in NRW
Beteiligung des Kreises Mettmann an der Richtlinienförderung des Landes NRW | 50/049/2013 |
| 13. | ALTERnativen 60plus
- Rahmenkonzept seniorenrechtliche Quartiersentwicklung | 50/051/2013 |
| 14. | Änderung der Satzung für das Notarztsystem des Kreises Mettmann | 32/017/2013/1 |
| 15. | Erste Satzung zur Änderung der Satzung des Kreises Mettmann über die Erhebung von Gebühren für Amtshandlungen auf dem Gebiet der Fleischhygiene | 39/004/2013 |
| 16. | 11. Änderung der Gebührensatzung über die Abfallentsorgung im Kreis Mettmann | 70/004/2013 |
| 17. | Organisation des Tourismusmanagements im Kreis Mettmann | 40/051/2013/1 |
| 18. | Zukunftsplanung Berufskollegs
- Einrichtung des dualen Bildungsgangs Medizinische/r Fachangestellte/r am Berufskolleg Mettmann | 40/030/2013 |
| 19. | Zukunftsplanung Berufskollegs
- Einrichtung des Bildungsgangs Berufliches Gymnasium Technik am Berufskolleg Hilden | 40/054/2013 |
| 20. | Zukunftsplanung Berufskollegs
- Einrichtung des dualen Bildungsgangs Elektroniker/in für Betriebstechnik am Berufskolleg Niederberg in Velbert | 40/063/2013 |
| 21. | Inklusionshilfe an allgemeinen Schulen im Kreis Mettmann | 40/065/2013/1 |
| 22. | Nachträge | |
| 22.1. | Schwerlastverkehr in Haan
hier: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und FDP vom 11.11.2013 | 23/045/2013/1 |
| 22.2. | Mensen an den Berufskollegs des Kreises Mettmann | |

Nicht öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 23. | Informationen der Verwaltung | |
| 24. | Neubau der Mensa am Berufskolleg Niederberg, Velbert
Vergabe der Bauleistung | 23/039/2013 |

- | | | |
|-------|---|---------------|
| 25. | Errichtung eines Kreisverkehrsplatzes am Knotenpunkt K16 / Ginsterweg in Haan | 23/042/2013 |
| 26. | Auftragsvergabe: Lieferung und Montage von Schulmobiliar für die kreiseigenen Berufskollegs und Förderschulen ab dem 01.01.2014 | 40/061/2013 |
| 27. | Bestellung eines Prüfers | 14/010/2013 |
| 28. | Abberufung eines Prüfers | 14/011/2013 |
| 29. | Lokales Anhörungsgespräch 2015 bis 2019 mit einem Verkehrsunternehmen | 20/041/2013 |
| 30. | WFB Werkstätten des Kreises Mettmann GmbH - Genehmigung des Wirtschaftsplans 2014 | 20/044/2013 |
| 31. | Nachträge | |
| 31.1. | Kooperationsvertrag mit dem Kreissportbund | 40/057/2013/1 |
| 31.2. | Mensen an den Berufskollegs des Kreises Mettmann | 40/068/2013 |

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Landrat Hendele eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen worden sind. Anschließend stellt er die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Er weist darauf hin, dass die Tagesordnung im öffentlichen Teil fristgerecht um die Tagesordnungspunkte

- 22.1. Schwerlastverkehr in Haan
 Hier: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und FDP vom 11.11.2013

und

- 22.2 Mensen an den Berufskollegs des Kreises Mettmann

sowie im nichtöffentlichen Teil um die Punkte

- 31.1 Kooperationsvertrag mit dem Kreissportbund

und

- 31.2 Mensen an den Berufskollegs des Kreises Mettmann

erweitert wurde.

Landrat Hendele schlägt zudem vor, die Tagesordnungspunkte,

- 7. Stellenplan 2014
 - 8. Personalkostenbewirtschaftung
 - 17. Organisation des Tourismusmanagements im Kreis Mettmann
- und
- 22.2 Mensen an den Berufskollegs des Kreises Mettmann

von der Tagesordnung abzusetzen.

Die Tagesordnungspunkte 7, 8 und 17 sind ebenfalls für die Sitzungen des Kreisausschusses am 09.12. und 12.12.2013 vorgesehen und sollten im Zusammenhang mit dem Stellenplan 2014 sowie dem Haushalt 2014 beraten werden.

Der Punkt „Mensen an den Berufskollegs des Kreises Mettmann“ muss aufgrund der Fragestellungen zu Vertragsinhalten und Vergaben nichtöffentlich diskutiert werden, sodass der gleichlautende Punkt im öffentlichen Teil entbehrlich ist.

Anschließend schlägt Landrat Hendele vor, die beiden Tagesordnungspunkte

- 24 Neubau der Mensa am Berufskolleg Niederberg, Velbert
Vergabe einer Bauleistung
- 31.2 Mensen an den Berufskollegs des Kreises Mettmann

gemeinsam zu beraten.

Dem Absetzen sowie der gemeinsamen Beratung stimmen die Mitglieder des Kreisausschusses einstimmig zu.

Weitere Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt, so dass die so geänderte Tagesordnung festgestellt wird.

Schließlich weist Landrat Hendele darauf hin, dass an den Plätzen eine Ergänzungsvorlage zum Tagesordnungspunkt

- 21. Inklusionshilfe an allgemeinen Schulen im Kreis Mettmann

ausliegt, die das Ergebnis der Beratungen aus der Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur vom 28.11.2013 beinhaltet. Die Vorlage „Benehmensherstellung zum Haushaltsentwurf 2014 des Kreises Mettmann“ für die Beratungen in den Sitzungen des Kreisausschusses am 09.12. und 12.12.2013 wird im Verlauf der Sitzung ausgelegt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 10.10.2013 sowie über die gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz vom 07.11.2013

Landrat Hendele weist darauf hin, dass in der Niederschrift über die Sitzung des Kreisausschusses vom 10.10.2013 versehentlich die Stimmen der SPD-Fraktion bei allen Abstimmungen, die mehrheitlich erfolgt sind, falsch ausgewiesen wurden. Es hieß fälschlicherweise CDU-Fraktion, obwohl es die Stimmen der SPD-Fraktion waren. Dies wurde im Original bereits geändert.

Mit dieser Änderung werden die Niederschriften über die Sitzung des Kreisausschusses vom 10.10.2013 sowie über die gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz vom 07.11.20123 einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung
--

Umstrukturierung der RW Holding AG

Herr Richter erinnert an den Beschluss des Kreistages vom 14.10.2013 zur Umstrukturierung der RW Holding AG. Nach derzeitigem Stand werden 37 der 58 Aktionäre an der Umstrukturierung teilnehmen. Die Kreissparkasse Düsseldorf und die Kreisverkehrsgesellschaft Mettmann mbH konnten in der gleichen Tochtergesellschaft untergebracht werden. Der Notartermin ist für den 20.12.2013 angesetzt.

Stärkungspakt Stadtfinanzen / Solidaritätsumlage

Mit Blick auf den in der Sitzung des Kreistages vom 14.10.2013 gefassten Beschluss zur Solidaritätsumlage teilt Landrat Hendele mit, dass dieser unverzüglich der Landesregierung, allen auf Landesebene betroffenen Ministerien und Ausschüssen sowie den Landtagsabgeordneten für den Kreis Mettmann zugeleitet wurde. Der kommunalpolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, André Kuper, hat in einem Schreiben die Position des Kreistages gestützt. Nach derzeitigem Stand werden sich ca. 50 Städte an einer gemeinsamen Klage gegen die Solidaritätsumlage beteiligen.

Wahlen der Hauptverwaltungsbeamten in den Jahren 2014 bzw. 2015

Landrat Hendele verweist auf eine Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den Kommunalwahlen für die Sitzung des Kreisausschusses vom 01.07.2013. Offen geblieben war die Frage „Welchen Wahltermin favorisiert der Landrat?“. Landrat Hendele teilt mit, dass er sich bereits am 25.05.2014 zur Wahl stellen wird.

Zu Punkt 4: Die demografische Entwicklung im Kreis Mettmann - 5. Kreisentwicklungsbericht (November 2013) - Vorlage Nr. 10/014/2013

Herr Lenz erläutert einleitend die einzelnen Teile sowie das Schwerpunktthema des 5. Kreisentwicklungsberichtes. Aufgrund der sich aus dem Zensus 2011 ergebenden Problematiken war eine sinnvolle Fortschreibung der Bevölkerungsentwicklung über das Jahr 2010 hinaus leider nicht möglich. Anschließend geht er kurz auf die Verschiebung der Struktur zwischen deutscher und nichtdeutscher Bevölkerung ein. Themenschwerpunkt des diesjährigen Berichtes ist der Bereich „Siedlungsentwicklung, Bodenschutz und Flächenverbrauch unter Berücksichtigung der Fortschreibung des Regionalplans“.

Die Mitglieder des Kreisausschusses danken allen Beteiligten für die geleistete Arbeit.

KA Völker wertet den Bericht als gute Basis, auf der weitergearbeitet werden kann.

KA Dr. Ibold bewertet positiv, dass mit messbaren Zielen operiert wird. Auf seinen Vorschlag hin, einzelne Themenfelder in den Fachausschüssen vertiefend zu beraten, teilt Landrat Hendele mit, dass es den Fraktionen unbenommen ist, einzelne Themenfelder aufzugreifen.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 5:	Neubaumaßnahme einer Feuerwache in Erkrath hier: Anfrage der Fraktion UWG-ME vom 14.11.2013 - Vorlage Nr. 61/008/2013
--------------------	--

Landrat Hendele weist darauf hin, dass die Anfrage bereits mit Versand der Sitzungsunterlagen beantwortet wurde.

KA Horzella dankt für die Antwort und wird ggf. auf das Angebot der Verwaltung, den Pflege- und Entwicklungsplan zur Verfügung zu stellen, zurückkommen.

Zu Punkt 6:	Machbarkeitsstudie zur Neukonzeption des Zeittunnels Wülfrath - Vorlage Nr. 40/053/2013/1
--------------------	--

Landrat Hendele erläutert, dass der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus den vorliegenden Beschlussvorschlag empfohlen hat. Unter Bezug auf die Berichterstattung in den Medien weist er darauf hin, dass dieser Vorschlag nicht das Ende des Zeittunnels bedeutet, sondern einen Handlungsauftrag beinhaltet.

KA Küchler berichtet, dass sich ihre Fraktion schwer getan habe, man sich der Möglichkeit einer Lösungsfindung jedoch nicht versperren wolle. Ihrer Auffassung nach hätten solche Gespräche schon lange stattfinden sollen. Der Zeittunnel spiele auch im Rahmen des Masterplans Neandertal eine große Rolle. Die vorliegende Konzeption zum Zeittunnel wertet sie als überdimensioniert und begrüßt, den Druck auf die Stadt Wülfrath zu erhöhen.

KA Horzella signalisiert Zustimmung, bittet jedoch um Ergänzung der Ziffer 2 des Beschlussvorschlages

- 2. Der Landrat wird **kurzfristig** beauftragt, mit der Stadt Wülfrath mit dem Ziel zu verhandeln, dass die Stadt Wülfrath den Betrieb des Museums im Jahr 2014 aus eigenen Haushaltsmitteln sicherstellt.*

Zudem soll dem Kreisausschuss bis Mitte Februar ein Bericht zum Verhandlungsergebnis vorgelegt werden. Sollte der Zeittunnel 2014 nicht geöffnet werden, würde er seiner Auffassung nach dauerhaft geschlossen bleiben.

Nach Ansicht von KA Dr. Ibold könne die Stadt Wülfrath möglicherweise keine eigenen Haushaltsmittel für den Betrieb einstellen. Er bittet daher um Erweiterung von Ziffer 2 des Beschlussvorschlages

- 2. Der Landrat wird beauftragt, mit der Stadt Wülfrath mit dem Ziel zu verhandeln, dass die Stadt Wülfrath den Betrieb des Museums im Jahr 2014 aus eigenen Haushaltsmitteln sicherstellt. **Wenn die Stadt Wülfrath dies nachweislich nicht kann, unterstützt der Kreis den Betrieb mit einem Betriebskostenzuschuss.***

Der Kreis baue ein Tourismusmanagement auf, dazu müsse man aber auch etwas anzubieten haben.

KA Schulte macht deutlich, dass man sich schon vor einigen Jahren mit der Problematik hätte befassen sollen. Seiner Auffassung nach brauche man für den Zeittunnel ein grundlegend neues Konzept. Dies sei jedoch Aufgabe der Stadt Wülfrath und nicht des Kreises.

Auch KA Wedel kann kein Versäumnis des Kreises feststellen. Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ändere den Charakter des Beschlussvorschlages. Den seitens der Fraktion UWG-ME geforderten Bericht bis Mitte Februar hält er für nicht realistisch, da die Verwaltung zunächst fundierte Gespräche führen müsse.

KA Völker stellt fest, dass die Stadt Wülfrath über die finanziellen Mittel verfüge, den Zeittunnel im Jahr 2014 zu öffnen. Dieser sei jedoch in einem schlechten Pflege- und Wartungszustand. Jede Konzeption müsse darauf untersucht werden, ob die zweifelsfrei zuständige Stadt Wülfrath die Folgekosten tragen kann.

Landrat Hendele berichtet, dass man in engem Kontakt zur Stadt Wülfrath stehe und die dortige Verwaltung den politischen Gremien einen Finanzierungsvorschlag unterbreite. Ab 2014 habe die Stadt kein Haushaltssicherungskonzept mehr, so dass durchaus finanzielle Spielräume bestehen. Der Tourismus im Neanderland dürfe nicht auf den Zeittunnel reduziert werden. Bevor man über eine finanzielle Beteiligung des Kreises an touristischen Angeboten sprechen kann, müsse man eine Grundsatzdiskussion über einen Kriterienkatalog führen.

KA Horzella erinnert daran, dass der Zeittunnel ein Leuchtturm im Rahmen des EUROGA-Projektes war und der Kreis damals verantwortlich dafür war, dass der Zeittunnel in Betrieb ging. Seine Fraktion möchte die Stadt Wülfrath für einen Zeitraum von ein bis zwei Jahren beim Betrieb und für die drängendsten Reparaturarbeiten unterstützen.

Landrat Hendele schlägt vor, den seitens der Fraktion UWG-ME geforderten Bericht für die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus am 24.02.2013 vorzusehen.

Zunächst erfolgt die Abstimmung über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Erweiterung des Beschlussvorschlages zu Ziffer 2:

2. Der Landrat wird beauftragt, mit der Stadt Wülfrath mit dem Ziel zu verhandeln, dass die Stadt Wülfrath den Betrieb des Museums im Jahr 2014 aus eigenen Haushaltsmitteln sicherstellt. **Wenn die Stadt Wülfrath dies nachweislich nicht kann, unterstützt der Kreis den Betrieb mit einem Betriebskostenzuschuss.**

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt
6 Nein-Stimmen CDU-Fraktion
4 Nein-Stimmen SPD-Fraktion
2 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2 Nein-Stimmen FDP-Fraktion
1 Nein-Stimme Fraktion UWG-ME
1 Enthaltung Fraktion DIE LINKE.
1 Nein-Stimme Landrat Hendele

Anschließend erfolgt die Abstimmung über den Antrag der Fraktion UWG-ME zur Erweiterung des Beschlussvorschlages zu Ziffer 2:

2. Der Landrat wird **kurzfristig** beauftragt, mit der Stadt Wülfrath mit dem Ziel zu verhandeln, dass die Stadt Wülfrath den Betrieb des Museums im Jahr 2014 aus eigenen Haushaltsmitteln sicherstellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Anschließend erfolgt die Abstimmung über den gesamten

Beschluss:

1. Der Kreis Mettmann unterstützt die Bemühungen der Stadt Wülfrath für den Erhalt des Zeittunnels.
2. Der Landrat wird kurzfristig beauftragt, mit der Stadt Wülfrath mit dem Ziel zu verhandeln, dass die Stadt Wülfrath den Betrieb des Museums im Jahr 2014 aus eigenen Haushaltsmitteln sicherstellt.

3. Der Landrat wird ferner beauftragt, gemeinsam mit der Stadt Wülfrath ein Konzept zu entwickeln, das einem vertretbaren Finanzrahmen genügt.
4. Das Konzept sollte unter folgenden Prämissen entwickelt werden:
 - Eine Modernisierung der Ausstellung
 - Eine stärkere Mitmachmöglichkeit für Kinder und Besucher
 - Die Schaffung eines Spielplatzes mit Aufenthaltsqualität
 - Eine ansprechende „einfache“ Verpflegungsmöglichkeit
 - Das Angebot von Kursen und Mitmachaktionen
 - Die Einbindung ehrenamtlicher Kräfte und Vereine
 - Die Verzahnung mit dem Panoramaradweg und anderen Freizeitangeboten im Kreis
 - Eine zielgerichtete Zusammenarbeit von Stadt und Kreis
5. Außerdem sollen Rechtsform bzw. Trägerschaft geklärt und mögliche Kooperationspartner gewonnen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

bei 2 Enthaltungen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Zu Punkt 7:	Stellenplan 2014 - Vorlage Nr. 10/010/2013
--------------------	---

– abgesetzt (s. TOP 1 Formalien) –

Zu Punkt 8:	Personalkostenbewirtschaftung - Budgetentwicklung 2011 - 2014 - Vorlage Nr. 01/020/2013
--------------------	--

– abgesetzt (s. TOP 1 Formalien) –

Vor Einstieg in die Beratungen zu Tagesordnungspunkt 9. übergibt Landrat Hendele den Vorsitz an den stellvertretenden Vorsitzenden, KA Krick.

Zu Punkt 9:	Feststellung des Jahresabschlusses 2012 und Entlastung des Landrates - Vorlage Nr. 14/008/2013/1
--------------------	---

Beschluss:

1. Der Kreistag stellt gemäß den §§ 96 und 101 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in Verbindung mit § 53 Abs. 1 der Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KrO NRW) den Jahresabschluss zum 31.12.2012 (*Anlage 1*) fest.
2. Die Kreistagsmitglieder sprechen gemäß § 96 GO NRW in Verbindung mit § 53 KrO NRW dem Landrat die Entlastung aus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

(Landrat Hendele hat weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung teilgenommen)

KA Krick dankt dem Landrat, dem Verwaltungsvorstand sowie den Beschäftigten für die geleistete Arbeit und übergibt die Sitzungsleitung wieder an Landrat Hendele.

Landrat Hendele bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen und wird den Dank des Kreisausschusses an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergeben.

Zu Punkt 10: Behandlung des Jahresfehlbetrages aus dem festgestellten Jahresabschluss 2012 - Vorlage Nr. 20/043/2013
--

Beschluss:

Der im geprüften Jahresabschluss 2012 festgestellte Jahresfehlbetrag in Höhe von 827.304,19 € wird durch Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in entsprechender Höhe gedeckt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 11: Finanzielle Abwicklung der ÖPNV-Pauschale - Vorlage Nr. 20/042/2013/1
--

Beschluss:

1. Der Kreistag des Kreises Mettmann bekräftigt, dass die Aufgabe der Bewirtschaftung der ÖPNV-Pauschale nach § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW auch ab dem Jahr 2014 auf den Zweckverband VRR übertragen ist (§ 5 Abs. 2 Nr. 3 Zweckverbandssatzung VRR).
2. Der Kreistag des Kreises Mettmann beschließt, 20 % der ÖPNV-Pauschale gem. § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW für eigene Zwecke zu beanspruchen. Die Verwendung der Mittel richtet sich nach den Vorgaben des ÖPNVG NRW und den entsprechenden Verwaltungsvorschriften.
3. Der Kreistag des Kreises Mettmann beschließt, dass die verbleibenden Mittel in Höhe von 80 % der ÖPNV-Pauschale gem. § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW vom Zweckverband VRR für Zwecke des ÖPNV mit Ausnahme des SPNV an öffentliche und private Verkehrsunternehmen, die den Gemeinschaftstarif nach § 5 Abs. 3 ÖPNVG NRW anwenden, für folgende Zwecke weiterzuleiten sind:
 - Variante A: Gewährung der ÖPNV-Pauschale durch die VRR AöR im Rahmen der Ausgleichsleistungen für die Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen im ÖSPV.
 - Variante B: Gewährung der ÖPNV-Pauschale durch die VRR AöR im Rahmen der Ausgleichsleistungen für die Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen aus der Anwendung der Tarife für Zeitfahrausweise des Ausbildungsverkehrs im VRR-Gemeinschaftstarif.
 - Variante C: Gewährung der ÖPNV-Pauschale durch die VRR AöR im Rahmen der investiven Fahrzeugförderung.

Die Varianten können jährlich verändert werden und gelten parallel nebeneinander.

4. Darüber hinaus stimmt der Kreistag zu, dass die Verwaltung jährlich innerhalb des gesetzten Prozentrahmens zu 3. über die Anwendung der Varianten entscheidet und die Verteilung nach sachgerechten Erwägungen vornimmt. Eine Ergebnisinformation des ÖPNV-Ausschusses wird sichergestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 12: Öffentlich geförderte Beschäftigung in NRW Beteiligung des Kreises Mettmann an der Richtlinienförderung des Landes NRW - Vorlage Nr. 50/049/2013

Beschluss:

Der Kreis Mettmann beteiligt sich ab 01.01.2014 als kommunaler Träger des Jobcenters ME-aktiv an der Richtlinienförderung "Öffentlich geförderte Beschäftigung in NRW" des Landes NRW auf der Basis der in der Vorlage dargestellten Form und gibt zugunsten unterstützungswürdiger Projekte öffentlicher und gemeinnütziger Träger Letters of Intent (LOI) ab.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 13: ALTERnativen 60plus - Rahmenkonzept seniorengerechte Quartiersentwicklung - Vorlage Nr. 50/051/2013
--

KA Kückler stört das Festhalten am Bonussystem.

Herr Richter erläutert daraufhin noch einmal das Bonussystem, die Entwicklung sowie den derzeitigen Stand. Das Verfahren sei ausdrücklich zwischen Kämmerern und Sozialamtsleitern abgestimmt. Die Städte befinden sich unterschiedlich gut auf dem Weg, gerade die Städte Hilden und Langenfeld nehmen jedoch eine Vorbildfunktion wahr.

KA Völker wertet das bisher Erreichte im Bezug auf die Quartiersentwicklung durchweg positiv und als Anreiz für andere Städte.

Auf Nachfrage von KA Dr. Ibold erläutert Herr Richter, dass Best-Practice-Beispiele u.a. in der Sozialdezernentenkonferenz und in der Sozialamtsleiterklausurtagung vorgestellt werden. Zudem werden auch konkrete Hilfen untereinander angeboten.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Der Kreistag beschließt das vorliegende Rahmenkonzept für eine seniorengerechte Quartiersentwicklung und die dargestellte Weiterentwicklung des Bonussystems. Hierbei bleibt der Sockelbetrag für die Einhaltung der Standards der Pflege- und Wohnberatung erhalten und die bisher für vermiedene Heimaufnahmen gezahlte Bonusbetrag wird zukünftig für die Quartiersentwicklung in den ka Städten eingesetzt. Diese Regelung gilt ab 01.01.2014.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
bei 1 Enthaltung der Fraktion DIE LINKE.

Zu Punkt 14: Änderung der Satzung für das Notarztsystem des Kreises Mettmann - Vorlage Nr. 32/017/2013/1
--

Herr Hanheide teilt mit, dass die Kostenträger dem Satzungsentwurf zugestimmt haben.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

1. Den Gebühren in Höhe von
 - 323,-- € für den Einsatz eines Notarztes / einer Notärztin,
 - 323,-- € für den Einsatz eines Notarztes / einer Notärztin bei der Verlegung eines Notfallpatienten / einer Notfallpatientin und
 - 212,-- € für den Einsatz eines Notarzteinsatzfahrzeugeswird unter Berücksichtigung der zu Grunde liegenden Gebührenkalkulation (*Anlage 2*) zugestimmt.
2. Die 7. Satzung zur Änderung der Satzung für das Notarztsystem des Kreises Mettmann in der Fassung der *Anlage 3* wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

**Zu Punkt 15: Erste Satzung zur Änderung der Satzung des Kreises Mettmann über die Erhebung von Gebühren für Amtshandlungen auf dem Gebiet der Fleischhygiene
- Vorlage Nr. 39/004/2013**

Beschluss:

Die Erste Satzung zur Änderung der Satzung des Kreises Mettmann über die Erhebung von Gebühren für Amtshandlungen auf dem Gebiet der Fleischhygiene (*Anlage 4*) wird unter Berücksichtigung der zugrunde liegenden Gebührenbedarfsberechnung (*Anlage 5*) beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

**Zu Punkt 16: 11. Änderung der Gebührensatzung über die Abfallentsorgung im Kreis Mettmann
- Vorlage Nr. 70/004/2013**

Beschluss:

Die 11. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung über die Abfallentsorgung im Kreis Mettmann einschließlich der zugrunde liegenden Gebührenbedarfsberechnung (*Anlage 6*) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
bei 1 Enthaltung der Fraktion DIE LINKE.

**Zu Punkt 17: Organisation des Tourismusmanagements im Kreis Mettmann
- Vorlage Nr. 40/051/2013/1**

– abgesetzt (s. TOP 1 Formalien) –

Zu Punkt 18: Zukunftsplanung Berufskollegs
- Einrichtung des dualen Bildungsgangs Medizinische/r Fachange-
stellte/r am Berufskolleg Mettmann
- Vorlage Nr. 40/030/2013

Beschluss:

Der Kreistag des Kreises Mettmann beschließt mit Beginn des Schuljahres 2014/2015 die Einrichtung des zweizügigen dualen Bildungsgangs Medizinische/r Fachangestellte/r am Berufskolleg Mettmann.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 19: Zukunftsplanung Berufskollegs
- Einrichtung des Bildungsgangs Berufliches Gymnasium Technik
am Berufskolleg Hilden
- Vorlage Nr. 40/054/2013

Beschluss:

Der Kreistag des Kreises Mettmann beschließt, zum Schuljahr 2014/2015 den einzügigen Bildungsgang Berufliches Gymnasium Technik, Schwerpunkt Ingenieurwissenschaften, am Berufskolleg Hilden einzurichten.

Sollte das Ministerium für Schule und Weiterbildung – entgegen den bisherigen Planungen – den Bildungsgang im Rahmen des Schulversuchs erst zum Beginn des Schuljahres 2015/2016 freigeben, kann der Bildungsgang am Berufskolleg Hilden auch zu diesem Zeitpunkt einzügig eingerichtet werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 20: Zukunftsplanung Berufskollegs
- Einrichtung des dualen Bildungsgangs Elektroniker/in für Betriebs-
technik am Berufskolleg Niederberg in Velbert
- Vorlage Nr. 40/063/2013

Beschluss:

Der Kreistag des Kreises Mettmann beschließt, zum Beginn des Schuljahres 2014/2015 den einzügigen dualen Bildungsgang Elektroniker/in für Betriebstechnik am Berufskolleg Niederberg in Velbert einzurichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 21: Inklusionshilfe an allgemeinen Schulen im Kreis Mettmann
- Vorlage Nr. 40/065/2013/1

Landrat Hendele verweist auf die vorliegende Tischvorlage, die das Ergebnis der Beratungen aus der Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur vom 28.11.2013 beinhaltet.

KA Schulte beantragt, über den ursprünglichen Beschlussvorschlag der Verwaltung abzustimmen, da dieser ausgewogen sei.

KA Horzella signalisiert, dass seine Fraktion den geänderten Beschlussvorschlag favorisiert. So würde den Städten und Räten bis Mitte 2014 Gelegenheit gegeben, sich zu dieser freiwilligen Leistung zu positionieren.

KA Köster-Flashar ist der Auffassung, dass der Kreistag dem zwischen allen Städten einvernehmlich gefundenen Vorschlag zustimmen sollte. Man könne die Kinder nicht im Stich lassen und sich aus der Inklusion zurückziehen.

KA Völker warnt davor, die Förderung über das laufende Schuljahr hinaus fortzuführen. Die Kosten der Inklusion seien von Bund und Land zu tragen, der Kreis dürfe hier nicht einspringen.

Dies unterstützt KA Wedel ausdrücklich und macht deutlich, dass man sich allein zur Sicherung der Rechtsposition nicht vom Land erpressen lassen könne. Im Streit zur Frage der Konnexitätsrelevanz dürfe der Kreis nicht finanziell einspringen. Die Finanzierung bis Schuljahresende sei sinnvoll, aber auch ausreichend, um eine dauerhafte Lösung zu finden.

KA Dr. Ibold wünscht sich gleiche Bedingungen in allen kreisangehörigen Städten und keine „Zwei-Klassen-Inklusion“.

KA Küchler sieht den Kreis durchaus in der Verantwortung und bittet darum, dass Thema noch einmal im Fachausschuss zu beraten.

Landrat Hendele schlägt vor, das zum 31.01.2014 erwartete Ergebnis zur Frage der Konnexitätsrelevanz abzuwarten. Dort sollen auch die Kosten der grauen Inklusion thematisiert werden. Er hofft weiterhin auf eine gemeinsame Vereinbarung mit der Landesregierung.

Nach abschließender Diskussion erfolgt zunächst die Abstimmung über den seitens der SPD-Fraktion beantragten ursprünglichen Beschlussvorschlag

Beschluss:

Der Kreis Mettmann stellt zur Unterstützung des schulischen Inklusionsprozesses in den allgemeinen Schulen in kommunaler Trägerschaft im Kreis Mettmann für das zweite Schulhalbjahr 2013/ 2014 sowie für die Schuljahre 2014/2015 und 2015/2016 Haushaltsmittel für die Kosten der Inklusionshilfe bereit. Mit diesen Mitteln werden bis zu einem Maximalbetrag von 10.000 € je Inklusionshelfer und Schuljahr refinanziert. Das Verfahren zum Einsatz regeln die „Rahmenbedingungen Inklusionshilfe“. Für das Jahr 2014 werden Mittel in Höhe von 500.000 € bereitgestellt. Die Kosten für die Bereitstellung von Integrationshilfe nach dem SGB XII bleiben hiervon unberührt. Die Refinanzierung über den Kreis Mettmann entfällt, sobald das Land die Unterstützung der Schulen mit eigenem Personal sicherstellt oder die Refinanzierung übernimmt.

Abstimmungsergebnis. **mehrheitlich abgelehnt**
6 Nein-Stimmen CDU-Fraktion
4 Ja-Stimmen SPD-Fraktion
2 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
2 Nein-Stimmen FDP-Fraktion
1 Nein-Stimme Fraktion UWG-ME
1 Ja-Stimme Fraktion DIE LINKE.
1 Nein-Stimme Landrat Hendele

Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Der Kreis Mettmann stellt zur Unterstützung des schulischen Inklusionsprozesses in den allgemeinen Schulen in kommunaler Trägerschaft im Kreis Mettmann für das zweite Schulhalbjahr 2013/ 2014 Haushaltsmittel für die Kosten der Inklusionshilfe bereit. Mit diesen Mitteln werden bis zu einem Maximalbetrag von 10.000 € je Inklusionshelfer und Schuljahr refinanziert. Das Verfahren zum Einsatz regeln die „Rahmenbedingungen Inklusionshilfe“. Für das Jahr 2014 werden Mittel in Höhe von 250.000 € bereitgestellt. Die Kosten für die Bereitstellung von Integrationshilfe nach dem SGB XII bleiben hiervon unberührt. Die Refinanzierung über den Kreis Mettmann entfällt, sobald das Land die Unterstützung der Schulen mit eigenem Personal sicherstellt oder die Refinanzierung übernimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 22: Nachträge

Zu Punkt 22.1: Schwerlastverkehr in Haan hier: Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und FDP vom 11.11.2013 - Vorlage Nr. 23/045/2013/1
--

Frau Haase teilt mit, dass für die Erstellung eines Gutachtens geschätzte Kosten in Höhe von 30.000 € anfallen würden. Die Zuständigkeit liege bei den Städten Haan und Solingen. Im vorliegenden Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Haan sei die K 5 nicht aufgeführt. Frau Haase könne sich lediglich eine gutachterliche Unterstützung oder Moderation vorstellen.

KA Ruppert erläutert die Vorgeschichte (Tausch der Martin-Luther-Straße und der Turnstraße) des Antrages. Er macht deutlich, dass im Ergebnis kein Gutachten erstellt werden müsse. Der Ansatz solle sein, zu prüfen, ob es eine Konzeption gibt, die zur Verbesserung der derzeitigen Situation führe.

KA Horzella macht deutlich, dass seine Fraktion keine Einwände gegen ein moderierendes Eingreifen seitens des Kreises hat, jedoch kein Geld für ein Gutachten zur Verfügung stellen wird, da es sich nicht um eine Kreis Aufgabe handele.

KA Schulte sieht die Angelegenheit als Geschäft der laufenden Verwaltung und keinen Grund für eine Beschlussfassung.

Nachdem KA Völker den Antrag der Fraktionen von CDU und FDP noch einmal erläutert, macht er deutlich, dass keine Rede von einem Gutachten sei. Ziel des Antrages sei, der Verwaltung Rückendeckung für Verhandlungen zuzusichern.

Landrat Hendele stellt fest, dass ein solcher Beschluss durchaus hilfreich sein könnte. Er vermutet, dass eine Verkehrszählung unerlässlich ist und macht deutlich, dass die bisherigen Messungen ergeben haben, dass keine Überschreitung der maximal zulässigen Lärmwerte auf der Martin-Luther-Straße festgestellt wurde. Die Frage des Straßenbaulastträgers sei für die Nutzer und insbesondere für den Schwerlastverkehr unerheblich.

Auf Nachfrage von KA Kuchler und KA Horzella versichert Landrat Hendele, dass keine Mittel im Haushalt eingestellt sind und auch nicht beabsichtigt ist, einen Veränderungsantrag zum Haushalt einzubringen.

Da Ziffer 2 des Antrages bereits beantwortet ist, erübrigt sich eine Abstimmung hierüber. Anschließend erfolgt die Abstimmung über folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Zuge des beabsichtigten Straßentauschs der K 5 gemeinsam mit den Städten Haan und Solingen ein Konzept für die Reduzierung des Schwerlastverkehrs im Stadtgebiet Haan zu erstellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 22.2: Mensen an den Berufskollegs des Kreises Mettmann - Vorlage Nr.
--

– abgesetzt (s. TOP 1 Formalien) –

Vor Einstieg in die Beratungen zu Tagesordnungspunkt 23. stellt Landrat Hendele die Nicht-öffentlichkeit der Sitzung her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 16:58 Uhr

gez.
Thomas Hendele

gez.
Manfred Krick
(Vorsitz zu TOP 9)

gez.
Antje Schäfer